

Akkreditierung und Qualitätssicherung – Wozu das Ganze?

Fortbildung für Sachverständige nach § 18 BBodSchG am 13. Februar 2020 in der Markgrafenhalle Schwabach

Vortrag Peter Swoboda und Dr. Alexander Poser, R & H Umwelt GmbH

Rückblick und Historie der Akkreditierung und Zertifizierung bei R & H Umwelt GmbH

Die R & H Umwelt GmbH besitzt seit nunmehr 25 Jahren ein Qualitätsmanagementsystem und hat bis dato sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Bereits 1993 ließ sich das Labor AIR aus der Firmengruppe Rietzler nach DIN EN 17025 akkreditieren. Das Ingenieurbüro Dr. Rietzler & Heidrich GmbH (jetzt R & H Umwelt GmbH) wollte auf diesen „Zug“ mit aufspringen. Im Laufe der Bearbeitung zeigte sich, dass das Labor und das Ingenieurbüro diesbezüglich getrennt behandelt werden müssen. 1995 beschloss die Dr. Rietzler & Heidrich GmbH, aufgrund der Auftragslage bei staatlichen Bauämtern, sich getrennt zertifizieren und akkreditieren zu lassen. Das Ingenieurbüro war damals eines der ersten Altlasten-Büros in Bayern, das diesen Qualitätsschritt umsetzte. Von 1996 bis 2000 erfolgte der systematische Auf- & Ausbau des QM-Systems durch einen externen QM-Beauftragten. 1998 wurde bei R & H Umwelt GmbH die Akkreditierung der Probenahme nach DIN EN 45001 bzw. BAM/OFD-Vereinbarung umgesetzt.

Im Jahre 2003 kam es zur Folgeakkreditierung nach DIN EN ISO 17025. Frau Seyfarth übernahm als interne QM-Beauftragte von 2001 bis 2011 das Qualitätsmanagement. 2001 wurde die R & H Umwelt GmbH nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und im gleichen Jahr erfolgte die VSU-Zulassung als Untersuchungsstelle nach § 18 BBodSchG. Seither wurden zehn Sachverständige nach § 18 BBodSchG für die Sachgebiete 1-5 von der R & H Umwelt GmbH bestellt. 2002 erfolgte die Umstellung auf die prozessorientierte DIN EN ISO 9001:2000, 2019 dann die Umstellung auf die DIN EN ISO 17025:2018.

Im Laufe der 25 Jahre Akkreditierung und Zertifizierung haben sich vor allem bei der Probenahme viele Verbesserungen eingestellt. Angefangen bei der Durchführung von Sondierarbeiten über die Entnahme von Bodenluft-, Boden- und Wasserproben bis hin zu Haufwerks- und Gebäudesubstanzbeprobungen und zur Messung bzw. Aufzeichnung von Grundwasserständen. Dies gilt insbesondere für die Dokumentation der Untersuchungen, die Probenahmeprotokolle, die Bewertung und die Gutachtenerstellung.

Einher gehen diese Verbesserungen vor allem mit einer konsequenten Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Werkzeuge. So liegen die internen und externen Kosten für die Akkreditierung, Zertifizierung und vor allem für die Schulungen sowie interne und externe Audits bei der R & H Umwelt GmbH seit einigen Jahren in einer Größenordnung von ca. 200.000 - 300.000 € pro Jahr. Die R & H Umwelt GmbH besitzt aktuell acht Sachverständige nach § 18 BBodSchG für die Sachgebiete 1-5 (zwölf Sachverständigentitel), vier öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige und 15 Mitarbeiter, die akkreditierte Probenehmer für Boden, Grundwasser, Bodenluft, Haufwerke etc. sind. Pro Jahr werden bei R & H je Medium (Boden, Grundwasser etc.) zwischen 2.000 und 7.200 Proben ausschließlich von festangestellten und akkreditierten Mitarbeitern entnommen. Freie Mitarbeiter und externe Probenehmer sind bei R & H nicht beschäftigt.

Trotz der enormen Anstrengungen für die Qualitätssicherung, das Equipment, die Schulung und Ausbildung sowie für die Akkreditierungen und Zertifizierungen sind die Kosten für die

Probenahme noch immer viel zu niedrig. Dies gilt auch für die Stundensätze, die sich im Vergleich zu den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts kaum erhöht haben (wenn man DM und € gleich setzt).

Ist-Stand, Vorteile und Herausforderungen eines größeren Büros

Die Akkreditierung und Zertifizierung ist aus Sicht von R & H in Bezug auf die Arbeitsschwerpunkte eines größeren Umwelt- und Altlasten-Büros unverzichtbar, unabhängig von der Bürogröße. Allerdings bietet ein größeres Büro folgende Vorteile:

- Sachverständige für alle Sachgebiete nach BBodSchG, öbuv-Sachverständige, PSW-Sachverständige
- Spezialisten für viele Fachgebiete wie Natur- & Landschaftsschutz, Grundwassermodellierung, Abfall, Geothermie, Photovoltaik etc.
- Probenahmespezialisten für die einzelnen Medien
- Verteilung der Verantwortung auf mehreren Schultern (Geschäftsführer, Bereichsleiter, Fachgruppenleiter, Sachverständige)
- Laufender interner Erfahrungsaustausch
- Interdisziplinäre Herangehensweise an Projekte
- Komplexe Projekte bearbeitbar → Vielfältigkeit der Aufgaben
- Redundanzen sowohl bei der Probenahme als auch bei den Sachverständigen
- Um den Bereich Probenahmetechnik kümmert sich eine hauptamtliche Bereichsleiterin, was sich vor allem bezüglich Einsatzplanung, Schulung, Probenahmeplanung, Verbesserung der Arbeitsabläufe und der technischen Einrichtung, Sauberkeit, Wartung etc. sehr positiv auswirkt
- Regelmäßige Kundenzufriedenheitsumfragen sichern die Qualität

Allerdings steht ein größeres Büro auch vor anderen Herausforderungen als ein kleineres Büro bezüglich:

- Kommunikation
- Informationsverteilung
- Gezielte Schulungen, Schulungsaufwand, Schulungskosten
- Spezialistentum → Gefahr von Routinearbeiten
- Personaleinsatz bei intern und externen Audits bzw. Akkreditierungen und Reakkreditierungen
- Arbeitsumfeld und Arbeitsmittel

Lösungen

Die R & H Umwelt GmbH bietet dafür folgende Lösungen an:

- **Kommunikation:**
 - Fachbereiche und Fachgruppen mit qualifiziertem Leitungspersonal
 - Regelmäßiger Austausch (wöchentliche Jour-Fixe-Termine, Bereichsbesprechungen, Fachgruppensitzungen etc.)
 - Ausreichende Anzahl an Besprechungsräumen mit allen Kommunikationsmedien
 - Mindestens acht Mitarbeiter sind Dozenten an Universitäten und Fachhochschulen
 - Bündelung der Kommunikation durch hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte, Personal- und Marketingabteilung in der Rietzler-Gruppe

- **Informationsverteilung:**
 - Yammer als Intranet und Kommunikationsplattform
 - Arbeiten auf Sharepoint
 - Einführung Office 365

- **Gezielte Schulungen, Schulungsaufwand, Schulungskosten:**
 - Schulungsplan, verantwortlich: Bereichs- und Niederlassungsleiter
 - Schulungsbudget ca. 160.000 bis 200.000 € jährlich
 - Interne verpflichtende und freiwillige Schulungen
 - Schulungsanbieter für Externe, z.B. PN 98, Wasserprobenahme
 - Dozententätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen

- **Spezialistentum:**
 - Matrixorganisation
 - Feste Zuteilung zu einer Fachgruppe bestehend aus mindestens vier Personen
 - Mitarbeit in anderen Fachgruppen erwünscht bzw. gefördert
 - Schulungsleiter
 - Nachwuchsförderung: duale Studenten, Bachelor- und Masterarbeiten

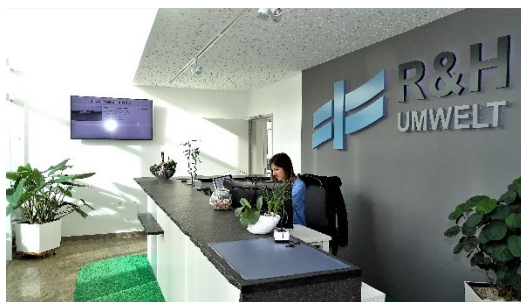
- **Personaleinsatz bei intern und externen Audits bzw. Akkreditierungen und Reakkreditierungen:**

- Bei jedem Audit sind mindestens ca. 80% aller Probenehmer anwesend



- **Arbeitsumfeld und Arbeitsmittel:**

- Über 10 extra für die einzelnen Probenahmen ausgerüstete Fahrzeuge
- Technikhalle mit Schwarz-Weiß-Bereich
- Probenlager mit eigenem Kühlraum



Was haben Akkreditierung und Qualitätssicherung in den vergangenen 25 Jahren für die R & H Umwelt GmbH gebracht?

- Hohe Qualität
- Zufriedene Kunden und einen treuen Kundenstamm
- Akzeptanz bei allen Behörden
- Zufriedene Mitarbeiter mit hohem Qualitätsanspruch
- Stabiles interdisziplinäres Team mit unterschiedlichster Qualifikation, über 40% der Mitarbeiter sind länger als 10 Jahre, 23% länger als 25 Jahre und 6% länger als 30 Jahre bei R & H Umwelt
- Viele große und spannende Projekte wie Segnitz, Schonungen, Bergheinfeld, Cromatos Mexiko, IN-Campus etc. wären ohne den hohen Qualitätsanspruch, ein tolles Team und den fachlichen Background der Mitarbeiter nicht möglich gewesen

Wie sieht die Zukunft der Qualitätssicherung vor allem in der Probenahme aus?

Hier wird sich in kürzester Zeit auch die Digitalisierung durchsetzen. Eine Probenahme mit Laptop, iPad etc. und digitaler Eingabe im Gelände wird in wenigen Monaten der Standard sein. Durch die Digitalisierung bieten sich dann neue Möglichkeiten: der sofortige Versand der Daten online, der Zugriff auf alle vorhandenen Daten, die Überwachung der Probenahme per Kamera und die lückenlose und änderungssichere Aufnahme der Daten. Dazu gehört ein lückenloser Nachweis der Reinigungsketten, der Blindwertbestimmung etc. sowie entsprechende Schnittstellen zu den Laboratorien. Die R & H Umwelt GmbH arbeitet bereits an diesem Vorhaben. Die technischen Voraussetzungen hierfür sind bereits vorhanden, an der datenbankmäßigen Programmierung wird noch gearbeitet.

Die Altlasten-Branche würde gut daran tun, die Qualitätssicherung vor allem in der Probenahme auf ein hohes Niveau zu heben, selbstbewusst aufzutreten, die eigene Kompetenz nicht „unter den Scheffel“ zu stellen und dafür auch entsprechend honoriert zu werden. Alle Branchen in Deutschland sind in ein High-Tech-Zeitalter mit entsprechender Digitalisierung aufgebrochen, dem sollte sich unsere Branche nicht mit fragwürdigen, nicht akkreditierten Probenahmen auf einem Low-Level-Budget verschließen.